

: nannten mich
lowey = See zu
t, drey Viertel
s lang, um sich
s zu schützen.
ir an dem Co-
roren war, so
nnten. Vorhin
Kleinern Seen
der Moy = und

unter, das
ohne gebrauchen
a, der mit dem
anden wir meh-
othwild jagten.
genommen. Ich
Friedenspfeife.
Kleinigkeiten
gesehen und be-
paare ...
. Erstere, ...
aar aus einen
e der Möven
falls.

ugen sich sehr
sie nahmen ih-

nen vieles unter den Händen weg, ein Beweis, daß sie durch Umgang mit Europäern schon verdorben waren; denn die Nord-Indianer holen von den Kupfer-Indianern Pelzwerk und geben ihnen dafür englische Waaren.

Wir ließen noch die übrigen Weiber den 1. Heu-
mond zurück und reisten mit mehreren Kupfer-India-
nern weiter, nachdem wir schon einige vorangeschickt
hatten. Wir bekamen sehr schlechtes Wetter den 2.
und konnten vor Schnee fast nicht weiter. Ueber ei-
nem steinigten Gebirge mußten wir oft auf
allen Vieren klettern. Doch war eine Art Pfad vor-
handen, weil die Indianer oft nach den Kupfergru-
ben gehen. Wir hatten aber so schlechtes Wetter,
Schnee und Regen, daß wir mehrere Tage lang gar
nicht trocken wurden; und da wir die Zelte zurück
gelassen hatten, so mußten wir in Felsenhöhlen über-
nachten. Dabey konnten wir kein Feuer machen; denn
das wenige Moos, was da stand, war zu feucht.
Unsere mitgenommenen Speisen gingen zu Ende,
darum mußten wir uns mit rohem Fleisch den Hun-
ger stillen. Jenseit der steinigten Gebirge fan-
den wir einen See, den ich wegen der vielen Bi-
samtiere, die da herum weideten, den Büffel-See
nannte.

Der Bisamstier (*bos moschatus*) ist ein
Bewohner der nördlichsten Gegenden Amerika's, wo